

## **Große Anfrage**

**der Fraktion der SPD**

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung**

### **Zukunftsoffensive Kriminalpolizei**

Große Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

#### **I. Zukunftsoffensive Kriminalpolizei**

1. Wie ist der aktuelle Stand der „Zukunftsoffensive Kriminalpolizei“, die im Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg und der CDU Baden-Württemberg vereinbart wurde, insbesondere welche konkreten Maßnahmen enthält die Offensive zur Verbesserung der Arbeit der Kriminalpolizei?
2. Wann sind die Überlegungen zum Projekt „Zukunftsoffensive Kriminalpolizei“ abgeschlossen und wann wird mit der Umsetzung begonnen?
3. Wie viele Bedienstete sind in den letzten fünf Jahren von der Schutzpolizei zur Kriminalpolizei gewechselt, nach Jahren getrennt dargestellt?
4. Aus welchen Gründen lässt die Bereitschaft eines Laufbahnwechsels von der Schutzpolizei zur Kriminalpolizei nach?
5. Welche konkreten Möglichkeiten sieht sie, um die Kriminalpolizei wieder attraktiver zu gestalten?
6. Welches Konzept verfolgt sie zur Gewinnung von Nachwuchs bei der Kriminalpolizei?
7. Welche Aufstiegsmöglichkeiten bestehen im höheren Dienst der Kriminalpolizei und welchen Verbesserungsbedarf sieht sie?

8. Welche Aufstiegsmöglichkeiten bestehen im gehobenen Dienst der Kriminalpolizei und welchen Verbesserungsbedarf sieht sie?
9. Welche Möglichkeiten sieht sie, um die Aufstiegsmöglichkeiten in der Kriminalpolizei insgesamt zu verbessern mit dem Ziel, verlässlichere Karrieremöglichkeiten und Berufsperspektiven zu schaffen?

## II. Aktuelle Personalsituation im Bereich der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität

1. Wie viele Wirtschaftsermittler arbeiten derzeit in der Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des Landes kriminalamts (LKA) Baden-Württemberg, differenziert nach Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten und Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten der Sonderlaufbahn?
2. Wie viele Wirtschaftsermittler sind in Pension gegangen bzw. gehen noch in Pension, aufgeschlüsselt für die Jahre 2016 bis 2023?
3. Wie viele Wirtschaftsermittler stehen den Polizeipräsidien für die Bearbeitung von Wirtschaftskriminalitätsverfahren zur Verfügung, differenziert nach Polizeipräsidien sowie Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten und Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten der Sonderlaufbahn?
4. Inwiefern plant sie, die Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten weiter auszubauen?
5. Welche Gründe sprechen für einen Ausbau der Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten, welche dagegen?
6. Inwiefern sieht sie die personelle Ausstattung der Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA als ausreichend an?

## III. Maßnahmen zur Verbesserung der Personalsituation im Bereich der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität

1. Welche konkreten Schwierigkeiten gibt es in der Personalgewinnung für die Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA?
2. Welche Pläne verfolgt sie, um Wirtschaftsermittlerinnen und Wirtschaftsermittler für das Land Baden-Württemberg zu gewinnen und welche Möglichkeiten sieht sie, Wirtschaftsermittler in höheren Besoldungsgruppen als bislang einzustellen?
3. Inwiefern spielt die Bündelung der Zuständigkeit für schwere Wirtschaftsdelikte beim LKA im Rahmen des Projekt Polizeistruktur 2020 eine Rolle und inwieweit wird in diesem Rahmen auch geprüft, ob die personelle Ausstattung der Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA und der Präsidien ausreichend ist?
4. Welche Möglichkeiten sieht sie, die Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA personell besser auszustatten und welchen Zeitplan hat sie hierfür im Blick?
5. Wie viele zusätzliche Stellen wird sie der Kriminalpolizei bis 2021 zuweisen?
6. Inwiefern plant sie, die Ermittlerinnen und Ermittler der Kriminalpolizei durch die Einstellung von Ermittlungsassistenten zu entlasten?
7. Welche Auffassung vertritt sie zu der Forderung nach einem Direkteinstieg von qualifizierten und vorgebildeten Interessentinnen und Interessenten unmittelbar in die Laufbahn der Kriminalpolizei?

#### IV. Aus- und Fortbildungen für den Bereich der Kriminalpolizei

1. Wie lange ist die Wartezeit auf einen Platz in der Einführungsfortbildung Kriminalpolizei?
2. Wie ist bzw. wie wird zukünftig sichergestellt, dass die Einführungsfortbildung Kriminalpolizei unmittelbar an den Laufbahnwechsel zur Kriminalpolizei absolviert werden kann?
3. Welche Pläne gibt es, die Kapazitäten für die Einführungsfortbildung Kriminalpolizei zu erhöhen?
4. Welche Fortbildungsangebote gibt es aktuell im Bereich der Kriminalpolizei und welche Lehrgänge können derzeit nicht angeboten werden?
5. Ist eine Erweiterung des Fortbildungsangebots geplant?

17.10.2018

Stoch, Gall, Binder  
und Fraktion

#### Begründung

Die Große Anfrage beschäftigt sich mit der Situation der Kriminalpolizei in Baden-Württemberg. Im grün-schwarzen Koalitionsvertrag ist vereinbart, dass eine „Zukunftsoffensive Kriminalpolizei“ auf den Weg gebracht wird. Ziel ist es zu klären, wie weit die Planungen hierzu schon gediehen sind und welche Überlegungen es gibt, um die Kriminalpolizei besser aufzustellen. Es ist insbesondere von Interesse, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden sollen, um den Dienst der Kriminalpolizei wieder attraktiver zu gestalten.

Zudem wurde in der Presseberichterstattung das Thema der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität aufgegriffen. Im Zuge dessen wurde auch thematisiert, dass die zuständige Abteilung beim Landeskriminalamt personell unterbesetzt sei. Auch hierzu soll in Erfahrung gebracht werden, wie sich die Situation aus Sicht der Landesregierung darstellt.

#### Antwort

Schreiben des Staatsministeriums vom 27. November 2018 Nr. I-1123.:

In der Anlage übersende ich unter Bezugnahme auf § 63 der Geschäftsordnung des Landtags vom Baden-Württemberg die von der Landesregierung beschlossene Antwort auf die Große Anfrage.

Schopper  
Staatsministerin

**Anlage:** Schreiben des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Mit Schreiben vom 20. November 2018 Nr. 3-1220.3/343/32 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Namen der Landesregierung die Große Anfrage wie folgt:

**I. Zukunftsoffensive Kriminalpolizei**

1. *Wie ist der aktuelle Stand der „Zukunftsoffensive Kriminalpolizei“, die im Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg und der CDU Baden-Württemberg vereinbart wurde, insbesondere welche konkreten Maßnahmen enthält die Offensive zur Verbesserung der Arbeit der Kriminalpolizei?*
2. *Wann sind die Überlegungen zum Projekt „Zukunftsoffensive Kriminalpolizei“ abgeschlossen und wann wird mit der Umsetzung begonnen?*

Zu 1. und 2.:

Das im Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg und der CDU Baden-Württemberg vereinbarte Projekt „Zukunftsoffensive Kriminalpolizei“ umfasst ein breites Spektrum an Maßnahmen zur Gewährleistung einer zukunftsfähigen kriminalpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung und einer leistungsfähigen Verbrechensbekämpfung. Kernpunkte sind die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen, welche sich bereits in der Planung und Umsetzung befinden:

Das Projekt Einstellungsoffensive der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg befasst sich im Rahmen des Teilprojekts Studium auch mit der Ausgestaltung eines verwendungsorientierten Studiengangs für Polizeikommissaranwärterinnen und Polizeikommissaranwärter, dessen Einführung nach erfolgreicher Akkreditierung im Jahr 2020 vorgesehen ist und zum Abschluss Bachelor of Arts – Police Service führen soll. Innerhalb des verwendungsorientierten Studiengangs soll es die drei Studienzüge „Schutzpolizei“, „Kriminalpolizei“ und „Kriminalpolizei mit Spezialisierung Cybercrime und digitale Spuren“ geben, wobei nach wie vor ein Großteil der Module gemeinsam unterrichtet werden wird. Die Studienzüge der Kriminalpolizei sollen Polizeikommissaranwärterinnen und Polizeikommissaranwärttern die Möglichkeit eröffnen, unmittelbar nach dem Studium in eine kriminalpolizeiliche Verwendung zu wechseln, ohne die gesonderte Einführungsfortbildung Kriminalpolizei absolvieren zu müssen. Dies verkürzt für diesen Personenkreis die Fortbildungszeiten für eine kriminalpolizeiliche Verwendung. Um auch weiterhin die Übernahme von Beamtinnen und Beamten der Schutzpolizei zu ermöglichen, wird diese Option durch Teilnahme an der Einführungsfortbildung Kriminalpolizei bestehen bleiben.

Die Zukunftsfähigkeit der Kriminalpolizei wird insbesondere durch die sogenannte Einstellungsoffensive gestärkt. Um die in den kommenden Jahren anstehenden erheblichen Altersabgänge zu kompensieren und die bereits beschlossene Personalverstärkung der Polizei um 1.500 Stellen zu realisieren, wurden und werden aktuell noch die Ausbildungskapazitäten erweitert und sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr jeweils 1.800 Ausbildungsplätze angeboten. Abgestimmt hierauf wurde am 30. Oktober 2018 eine neue, zielgruppenspezifische Ausbildungskampagne gestartet. In dieser wird insbesondere auf die Bedeutung, die Vielfalt und die Attraktivität des Polizeiberufs abgehoben. Das zentrale Motto, das sich durch die gesamte Kampagne zieht, lautet daher: POLIZEI. ECHT. WICHTIG.

Die Polizei setzt bei dieser Kampagne auf einen crossmedialen Ansatz, um so Interessentinnen und Interessenten auf allen gängigen Kanälen erreichen zu können. Hierbei werden insbesondere Erfahrungsberichte, beispielsweise Videoclips, von jungen Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern über soziale Medien verbreitet, um so die Echtheit und Glaubwürdigkeit der Kampagne zu unterstreichen und den Peergroup-Ansatz zu nutzen. In diesen Clips berichten die jungen Beamtinnen und Beamten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse bei den einzelnen Ausbildungsstationen. Hierzu gehören neben Praktikumsaufenthalten bei der Schutzpolizei auch Hospitationen bei Organisationseinheiten der Kriminalpolizei.

Um Kompetenzen und Erfahrungswissen im öffentlichen Dienst zu erhalten sowie zur Abmilderung der hohen Anzahl von Pensionierungen in den kommenden Jahren, wurde die Attraktivität der freiwilligen Verlängerung der Lebensarbeitszeit durch die Schaffung zusätzlicher finanzieller Anreize erhöht. Diese Möglichkeit wird aktuell insbesondere bei der Kriminalpolizei intensiv genutzt. Um in diesem Zusammenhang Beförderungsstaus zu verhindern, wurden sogenannte Poolstellen zusätzlich im Haushalt ausgebracht. Durch eine Führung der sich in der Verlängerungsphase befindlichen Beamtinnen und Beamten auf diesen Stellen kann deren ursprüngliche Planstelle neu besetzt werden. Beförderungsmöglichkeiten bleiben somit erhalten.

Zur Steigerung der Attraktivität einer kriminalpolizeilichen Verwendung ist vorgesehen, im Rahmen der Dienstpostenbewertung in nahezu allen Tätigkeitsbereichen im gehobenen Dienst der Kriminalpolizei eine Perspektive für das Beförderungsendamt A13 zu schaffen. Einhergehend mit den bereits vollzogenen und über die Strukturverbesserungen für das Personal noch vorgesehenen Stellenhebungen im gehobenen und höheren Polizeivollzugsdienst sind so verlässliche und vor allem transparente Karrierechancen für die Beamtinnen und Beamten der Polizei insgesamt sowie speziell der Kriminalpolizei gegeben.

Um insbesondere der zunehmenden Digitalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft Rechnung zu tragen und die Kriminalitätsbekämpfung im Bereich Cybercrime zukunftsfähig zu gestalten, setzt die Polizei Baden-Württemberg neben Spezialisten aus den eigenen Reihen auch auf die Gewinnung externer Fachkräfte. Vor diesem Hintergrund wurde ergänzend zur bereits bestehenden Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten eine Sonderlaufbahn der Cyberkriminalistinnen und Cyberkriminalisten eröffnet. Diese wurde mittlerweile – wie im Koalitionsvertrag vereinbart – auch für einen fachspezifischen Aufstieg in den höheren Polizeivollzugsdienst geöffnet, um sie für IT-Spezialisten wettbewerbsfähig und attraktiv zu halten.

Darüber hinaus wurde im Koalitionsvertrag im Zusammenhang mit der Zukunftsoffensive Kriminalpolizei auch ausgeführt, dass die besonders sozialschädliche Kriminalität durch eine intensivierete Vermögensabschöpfung verstärkt bekämpft werden soll. Gerade im Bereich der Banden- und organisierten Kriminalität stellt dies neben der Bestrafung der Täter ein wirkungsvolles Instrument im Rahmen der Verbrechenbekämpfung dar. Um die Ermittlungsbehörden in diesem Feld zu stärken, soll – vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung durch den Haushaltsgesetzgeber – der Schwellenwert der Mittelzuweisung aus der Vermögensabschöpfung an die Polizei zur Finanzierung kostenintensiver Ermittlungsverfahren ab dem Haushaltsjahr 2020 auf zwei Millionen Euro reduziert werden.

Mit dem Ziel, tätigkeitsspezifische Aufwände bei Todesfallermittlungen abzugelten, erwägt das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Einführung einer Aufwandsentschädigung im Zusammenhang mit der Durchführung einer Leichenschau. Zudem soll die bislang bestehende Form der Kriminalmarke durch eine neue und moderne Variante ersetzt werden.

3. *Wie viele Bedienstete sind in den letzten fünf Jahren von der Schutzpolizei zur Kriminalpolizei gewechselt, nach Jahren getrennt dargestellt?*
4. *Aus welchen Gründen lässt die Bereitschaft eines Laufbahnwechsels von der Schutzpolizei zur Kriminalpolizei nach?*
5. *Welche konkreten Möglichkeiten sieht sie, um die Kriminalpolizei wieder attraktiver zu gestalten?*

Zu 3. bis 5.:

Die Polizei führt keine explizite Statistik über den Wechsel von der Schutz- zur Kriminalpolizei. In der Regel ist dieser Wechsel jedoch an das Absolvieren der sogenannten Einführungsfortbildung Kriminalpolizei (EF-K) geknüpft. Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen für diese Fortbildung in den letzten fünf Jahren (bis einschließlich Oktober 2018) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Insgesamt 675 Beamtinnen und Beamte haben demnach die EF-K erfolg-

reich absolviert und damit den Wechsel von der Schutz- zur Kriminalpolizei vollzogen.

<b>Jahr</b>	<b>EF-K-Absolventinnen und -Absolventen (Wechsel zur Kriminalpolizei)</b>
2014	140
2015	101
2016	160
2017	118
2018	156*
<b>Gesamt</b>	<b>675</b>

\* Neben den 156 Absolventinnen und Absolventen, die ihre Einführungsfortbildung Kriminalpolizei im Oktober 2018 beendeten, werden voraussichtlich 72 weitere Beamtinnen und Beamte die Fortbildung bis Ende Dezember absolviert haben.

Darüber hinaus werden in einer nicht unerheblichen Anzahl von Fällen auch Beamtinnen und Beamte ohne Teilnahme an der Einführungsfortbildung Kriminalpolizei in den kriminalpolizeilichen Dienst übernommen. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn die Einführungsfortbildung für die konkret ausgeführte Tätigkeit der jeweiligen Beamtin bzw. des jeweiligen Beamten zunächst nicht erforderlich ist (beispielsweise für Sachbearbeiterinnen oder Sachbearbeiter Cybercrime sowie bei den Spezialeinheiten). Bei einem Wechsel der Tätigkeit wird die Fortbildung gegebenenfalls nachgeholt.

Ein Nachlassen der Bereitschaft von Beamtinnen und Beamten der Schutzpolizei für einen Wechsel ist gegenwärtig nicht erkennbar. Die hohe Auslastung der bedarfsorientiert angebotenen Fortbildungskontingente der Einführungsfortbildung Kriminalpolizei weist vielmehr auf eine fortbestehend hohe Wechselbereitschaft hin. Anzumerken ist auch, dass die Personalerfüllungsstände der Kriminalpolizei regelmäßig höher sind als die der Schutzpolizei. Auch dies spricht für eine bedarfsdeckende Wechselbereitschaft und die Attraktivität einer kriminalpolizeilichen Verwendung.

Die Betrachtung der Verweilzeiten in den einzelnen Ämtern der Laufbahnen lässt keine strukturelle Benachteiligung der Kriminalpolizei erkennen. Die Beförderungssituation bei der Polizei stellt sich aufgrund der von der Landesregierung und dem Haushaltsgesetzgeber vorgenommenen strukturellen Verbesserungen und durch die hohe Anzahl an Altersabgängen gegenwärtig und in den nächsten Jahren als sehr gut dar – dies gilt insbesondere für die Kriminalpolizei.

Hinsichtlich weiterer Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Kriminalpolizei wird auf die unter Frage 1 geschilderten Maßnahmen der „Zukunftsoffensive Kriminalpolizei“ verwiesen.

*6. Welches Konzept verfolgt sie zur Gewinnung von Nachwuchs bei der Kriminalpolizei?*

Zu 6.:

Als Nachwuchskräfte für die Kriminalpolizei werden bislang vorwiegend Bewerberinnen und Bewerber der Schutzpolizei oder geeignete Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs rekrutiert. Die konkreten Personalrekrutierungsmaßnahmen erfolgen im Rahmen der Stellenbewirtschaftung durch die einzelnen Dienststellen orientiert an den dort bestehenden Bedarfen. Darüber hinaus eröffnen die Sonderlaufbahnen der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten sowie der Cyberkriminalistinnen und Cyberkriminalisten den DirektEinstieg in die Kriminalpolizei für polizeiexterne Interessentinnen und Interessenten mit einschlägiger Vorausbildung bzw. Fachstudium.

Wie bereits zu den Fragen 1 und 2 erläutert, befasst sich das Projekt Einstellungs-offensive auch mit der Ausgestaltung eines verwendungsorientierten Studiengangs für Polizeikommissaranwärterinnen und Polizeikommissaranwärter, dessen Einführung nach erfolgreicher Akkreditierung im Jahr 2020 vorgesehen ist und der die Studiengänge „Kriminalpolizei“ sowie „Kriminalpolizei mit Spezialisierung Cybercrime und digitale Spuren“ beinhalten soll. Die Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge können künftig unmittelbar nach Beendigung des Studiums bei der Kriminalpolizei eingesetzt werden. Eine bislang erforderliche Teilnahme an der mehrmonatigen Einführungsfortbildung Kriminalpolizei entfällt.

7. *Welche Aufstiegsmöglichkeiten bestehen im höheren Dienst der Kriminalpolizei und welchen Verbesserungsbedarf sieht sie?*
8. *Welche Aufstiegsmöglichkeiten bestehen im gehobenen Dienst der Kriminalpolizei und welchen Verbesserungsbedarf sieht sie?*
9. *Welche Möglichkeiten sieht sie, um die Aufstiegsmöglichkeiten in der Kriminalpolizei insgesamt zu verbessern mit dem Ziel, verlässlichere Karriereemöglichkeiten und Berufsperspektiven zu schaffen?*

Zu 7. bis 9.:

Bei der Kriminalpolizei ist die zweigeteilte Laufbahn (gehobener und höherer Dienst) bereits seit 2004 Realität. Sowohl im gehobenen als auch im höheren Dienst ist die dortige Stellenstruktur mindestens so gut wie bei der Schutzpolizei. Im Zusammenhang mit der anstehenden Pensionierungswelle ergeben sich daher in den nächsten Jahren zahlreiche Beförderungsmöglichkeiten und sehr gute Karrierechancen. Die von der Landesregierung bereits realisierten und für die Zukunft vorgesehenen Neustellen (vgl. Frage 1 und 2) sowie Strukturverbesserungen, wie Stellenhebungen im gehobenen und höheren Dienst, steigern die Beförderungsmöglichkeiten und Karrierechancen für Kriminalbeamtinnen und Kriminalbeamten weiter. Wie ebenfalls unter Frage 1 und 2 erwähnt, trägt die kurz vor der Umsetzung stehende Dienstpostenbewertung bei der Polizei Baden-Württemberg durch die Zuordnung konkreter Wertigkeiten für jeden Dienstposten zu Klarheit und Transparenz hinsichtlich individueller Entwicklungsmöglichkeiten bei. Im Bereich der Kriminalpolizei ist vorgesehen, in nahezu allen Tätigkeitsbereichen des gehobenen Dienstes eine Perspektive für das Beförderungsendamt A13 zu schaffen.

## II. Aktuelle Personalsituation im Bereich der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität

1. *Wie viele Wirtschaftsermittler arbeiten derzeit in der Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des Landeskriminalamts (LKA) Baden-Württemberg, differenziert nach Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten und Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten der Sonderlaufbahn?*

Zu 1.:

In der Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität (Abt. 3) des Landeskriminalamts (LKA) verrichten 79 Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte ihren Dienst. 34 dieser Personen sind Angehörige der Sonderlaufbahn Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten. Darüber hinaus sind der Abteilung 3 des LKA 19 Stellen für Buchprüferinnen und Buchprüfer zugewiesen. Bei diesem Personenkreis handelt es sich um hoch spezialisierte Tarifbeschäftigte, welche die Ermittlungen im Bereich der Wirtschaftskriminalität insbesondere in buchhalterischen und bilanziellen Angelegenheiten unterstützen.

2. *Wie viele Wirtschaftsermittler sind in Pension gegangen bzw. gehen noch in Pension, aufgeschlüsselt für die Jahre 2016 bis 2023?*

Zu 2.:

Die Pensionsabgänge bei der Abteilung 3 des LKA stellen sich wie folgt dar:

<b>Pensionierungen PVB (Wirtschaftsermittler)</b>	
<b>Jahr</b>	<b>Anzahl</b>
2016	0
2017	2
2018	2
2019	5
2020	7
2021	3
2022	4
2023	4
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>

Zu den vorbenannten Zahlen ist anzumerken, dass es sich bei den zukünftigen Pensionierungen um Prognosewerte handelt. Erfahrungsgemäß nutzt ein hoher Anteil der Beamtinnen und Beamten die Möglichkeit der Lebensarbeitszeitverlängerung und steht der Dienststelle somit länger zur Verfügung.

3. *Wie viele Wirtschaftsermittler stehen den Polizeipräsidien für die Bearbeitung von Wirtschaftskriminalitätsverfahren zur Verfügung, differenziert nach Polizeipräsidien sowie Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten und Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten der Sonderlaufbahn?*

Zu 3.:

Für die Bearbeitung der bedeutenden Fälle der Wirtschafts-, Korruptions- und Umweltkriminalität sind bei den regionalen Polizeipräsidien die Kriminalinspektionen 3 zuständig. Die Personalsituation (Stand Juli 2018) stellt sich wie folgt dar:

<b>Dienststelle</b>	<b>Ist-Stärke „brutto“ (Personen)* PVD</b>	<b>davon Sonderlaufbahn Wirtschaftskriminalität (bei der K3/Abt. 3)</b>
PP Aalen	19	4
PP Freiburg	22	7
PP Heilbronn	19	4
PP Karlsruhe	43	11
PP Konstanz	16	2
PP Ludwigsburg	17	4
PP Mannheim	32	11
PP Offenburg	20	7
PP Reutlingen	28	5
PP Stuttgart	52	5
PP Tuttlingen	14	5
PP Ulm	15	5
LKA	79	34
<b>Summe</b>	<b>376</b>	<b>104</b>

\* Unter der Bezeichnung Ist-Stärke „brutto“ Personen sind die einer Organisationseinheit zugeordneten Personen zu verstehen. Temporäre Abwesenheitszeiten, beispielsweise aufgrund von Urlaub oder Aus- und Fortbildungsterminen, sind in dieser stichtagsbezogenen Betrachtung nicht ausgewiesen.

Darüber hinaus werden bedarfsorientiert weitere Beamtinnen und Beamten der Kriminalpolizeidirektionen, bspw. bei den Kriminalkommissariaten, für die Bearbeitung von Delikten der Wirtschafts-, Betrugs- und Umweltkriminalität eingesetzt. Wie beim LKA werden auch bei den regionalen Präsidien Buchprüferinnen und Buchprüfer beschäftigt, welche die Wirtschaftsermittler bei ihrer Arbeit unterstützen. Hierfür stehen insgesamt 26 Personalstellen zur Verfügung.

*4. Inwiefern plant sie, die Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten weiter auszubauen?*

*5. Welche Gründe sprechen für einen Ausbau der Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten, welche dagegen?*

Zu 4. und 5.:

Mit der Einführung der Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten wurde die Möglichkeit geschaffen, Bewerberinnen und Bewerber mit theoretischen und praktischen Kenntnissen des Wirtschaftslebens in den Polizeivollzugsdienst zu übernehmen und, ihrer Expertise entsprechend, im Bereich der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität zu verwenden. Die Einführung dieser Sonderlaufbahn hat sich bewährt und wird beibehalten. Die jeweiligen Einstellungszahlen variieren und richten sich nach der Anzahl der zu besetzenden Stellen bei den Kriminalinspektionen 3 der regionalen Polizeipräsidien sowie der Abteilung 3 des LKA.

Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten der Sonderlaufbahn verfügen über großes theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen in Bezug auf das Wirtschaftsgeschehen. Für eine verstärkte Einstellung dieser Personengruppe sprechen zudem die im Vergleich zur Rekrutierung von Nachwuchskräften der allgemeinen Laufbahn des Polizeivollzugsdienstes kürzeren Qualifizierungszeiten. Die im Vergleich zur Sonderlaufbahn längeren Aus- und Fortbildungszeiten von Personen der allgemeinen Polizeivollzugslaufbahn führen bei diesem Personenkreis zu vertieften Kenntnissen in rechtlichen, ermittlung- und verfahrenstaktischen Bereichen, welche häufig auch durch Vorverwendungen in anderen polizeilichen Tätigkeitsfeldern verfestigt sind.

Insgesamt hat sich eine durchmischte Verwendung von Personen der Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten mit Ermittlungspersonen der allgemeinen Laufbahn des Polizeivollzugsdienstes bewährt und soll beibehalten werden.

*6. Inwiefern sieht sie die personelle Ausstattung der Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA als ausreichend an?*

Zu 6.:

Im Rahmen der Polizeistrukturereform zum 1. Januar 2014 wurden Organisationseinheiten und spezielle Aufgaben beim LKA als kriminalpolizeiliche Zentralstelle gebündelt. Dies betrifft neben herausragenden Delikten der politisch motivierten Kriminalität und der Organisierten Kriminalität insbesondere auch die Wirtschaftskriminalität. In diesem Zusammenhang wurde eine weitgehende Integration der Aufgaben und des Personals der ehemaligen Dezernate Wirtschaftsdelikte der Landespolizeidirektionen in die neu geschaffene Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA vollzogen.

Die gegenwärtige Stellensituation im gehobenen Polizeivollzugsdienst der Abteilung 3 des LKA wird grundsätzlich als ausreichend erachtet, um die dort anfallenden Aufgaben fach- und sachgerecht zu erfüllen. Wiederkehrend treten jedoch im Rahmen der polizeilichen Aufgabenerfüllung Situationen ein, bei welchen sich Belastungsspitzen aus der Anzahl an zu bearbeitenden Fällen oder deren Komplexität ergeben. Dies ist gegenwärtig der Fall, da Verfahren in bislang unbekannter Dimension und Komplexität, wie bspw. die Ermittlungen im sog. „Diesel-/Abgasskandal“ und weitere umfangreiche Wirtschaftsstraftaten, zu bearbeiten sind. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkei-

ten können diese Spitzen mit Personalmaßnahmen und Verfahrenspriorisierungen ausgeglichen werden.

Zur Bewältigung der allgemein angestiegenen Arbeitsbelastung durch generelle Veränderungen, wie der zunehmenden Digitalisierung, der steigenden Komplexität und Verflechtung der Gesellschaft insgesamt und insbesondere des Wirtschaftslebens sowie den stetig steigenden Anforderungen an eine beweissichere Strafverfolgung, wurden insgesamt Maßnahmen ergriffen, die Polizei zu stärken. Neben der Bereitstellung von Finanzmitteln für dringend erforderliche technische Erneuerungen und Weiterentwicklung von Ermittlungs- und Einsatztechnik, wurde auch das Ausbildungsplatzangebot der Polizei spürbar erhöht. Allerdings werden sich diese Maßnahmen erst mit einem gewissen Zeitverzug entlastend auf die Polizei und deren Organisationseinheiten auswirken.

### III. Maßnahmen zur Verbesserung der Personalsituation im Bereich der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität

*1. Welche konkreten Schwierigkeiten gibt es in der Personalgewinnung für die Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA?*

*4. Welche Möglichkeiten sieht sie, die Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA personell besser auszustatten und welchen Zeitplan hat sie hierfür im Blick?*

Zu 1. und 4.:

Die aktuelle Stellenbesetzungsquote bei der Abteilung 3 des LKA von 100 Prozent des Haushaltssolls zeigt, dass derzeit keine grundsätzlichen Schwierigkeiten hinsichtlich der Personalgewinnung bestehen.

Allgemein sieht sich die Polizei Baden-Württemberg sowohl bei der Rekrutierung von Bewerberinnen und Bewerbern für die allgemeinen Laufbahnen des Polizeivollzugsdienstes als auch im Bereich der Sonderlaufbahnen mit veränderten Herausforderungen konfrontiert. Wettbewerbssituationen bestehen nicht nur zu Unternehmen der freien Wirtschaft, sondern auch durch steigende Einstellungszahlen und Werbungsaktivitäten der Polizeien des Bundes und der Länder sowie weiterer staatlicher Akteure. Zudem erschweren die stark abweichenden Verdienstmöglichkeiten zwischen dem öffentlichen Dienst und der freien Wirtschaft die Nachwuchsgewinnung. Um die Attraktivität des Polizeiberufs im Allgemeinen und der Kriminalpolizei im Besonderen zu steigern, wurden unter anderem die in Abschnitt I benannten Maßnahmen der „Zukunftsoffensive Kriminalpolizei“ ergriffen und bereits weitestgehend umgesetzt.

Um die Personalsituation der Abteilung 3 des LKA zu verbessern, wurden bereits, wie unter Frage 6 der Ziffer 2 erwähnt, personelle Maßnahmen vollzogen.

*2. Welche Pläne verfolgt sie, um Wirtschaftsermittlerinnen und Wirtschaftsermittler für das Land Baden-Württemberg zu gewinnen und welche Möglichkeiten sieht sie, Wirtschaftsermittler in höheren Besoldungsgruppen als bislang einzustellen?*

Zu 2.:

Die Personalgewinnung für die Bearbeitung von Betrugs- und Wirtschaftsstraftaten erfolgt auf mehreren Wegen. Neben Stellenbesetzungen im Rahmen der organisationsinternen Umsetzung werden offene Stellen auch im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren ausgeschrieben. Zudem werden Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums zum gehobenen Polizeivollzugsdienst, beispielsweise im Rahmen ihrer Praktika bei den regionalen Polizeipräsidien oder der Abteilung 3 des LKA, für eine Verwendung in diesem Bereich sensibilisiert und erworben.

Stellen für den Personenkreis der Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten werden in einschlägigen Printmedien und im Inter-

net veröffentlicht, um die Zielgruppe optimal zu erreichen. Hier finden aktuell Bestrebungen statt, die feststehenden Einstiegszeitpunkte in den Polizeivollzugsdienst mit den teilweise langen Kündigungsfristen von Angestellten und Beschäftigten der freien Wirtschaft zu harmonisieren.

Darüber hinaus wird das Berufsbild der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten aktiv beworben. Hierzu finden sowohl polizeiintern Informationsveranstaltungen und Talentsuchen, bspw. für den Kreis der Studierenden an der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg, statt. Ferner werden im Rahmen von Medienberichterstattungen potenzielle Interessenten außerhalb der Polizei für dieses Tätigkeitsfeld angeworben.

Im Hinblick auf die Attraktivität der kriminalpolizeilichen Fachkarriere werden die unter Ziffer I benannten Maßnahmen getroffen. Insbesondere die Öffnung der Möglichkeit, auch als Sachbearbeiterin und Sachbearbeiter das Endamt des gehobenen Dienstes in A13 erreichen zu können, ermöglicht verbesserte Karriere- und Entwicklungschancen und trägt so zu einer generellen Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes bei. Die aktuell in Vorbereitung befindliche Dienstpostenbewertung wird zukünftig bei der Polizei noch verlässlichere und für den Einzelnen transparentere Karriereoptionen bedingen.

Schließlich soll insbesondere der Einstieg für polizeiexterne Personen in die Sonderlaufbahn der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten attraktiver gestaltet werden. Aktuell wird geprüft, ob im Rahmen der vorhandenen Stellen eine Einstellung im ersten Beförderungssamt des gehobenen Polizeivollzugsdienstes (A10) erfolgen kann, um mehr Bewerber für eine entsprechende Verwendung zu gewinnen und etwaige Gehaltsrückschritte zu minimieren.

*3. Inwiefern spielt die Bündelung der Zuständigkeit für schwere Wirtschaftsdelikte beim LKA im Rahmen des Projekt Polizeistruktur 2020 eine Rolle und inwieweit wird in diesem Rahmen auch geprüft, ob die personelle Ausstattung der Abteilung Wirtschafts- und Umweltkriminalität des LKA und der Präsidien ausreichend ist?*

Zu 3.:

Die organisatorischen Strukturen der Bearbeitung der Wirtschaftskriminalität sind nicht Gegenstand des Projekts Polizeistruktur 2020.

*5. Wie viele zusätzliche Stellen wird sie der Kriminalpolizei bis 2021 zuweisen?*

Zu 5.:

Durch die Einrichtung eines 13. regionalen Polizeipräsidiums ergibt sich ein grundsätzlicher Stellenmehrbedarf, der sich auch aus der Bildung einer neuen Kriminalpolizeidirektion bei dem zukünftigen regionalen Polizeipräsidium ergibt. Die Stellenzuweisung wird voraussichtlich zum 1. Januar 2020 in der erforderlichen Höhe erfolgen.

Darüber hinaus wird die Kriminalpolizei in den Folgejahren auch von den unter Frage 1 der Ziffer I benannten 1.500 Neustellen bei der Polizei Baden-Württemberg profitieren. Die konkrete Stellenzuweisung zu den Organisationseinheiten der Schutz- und Kriminalpolizei wird entsprechend der jeweiligen Bedarfslage erfolgen.

*6. Inwiefern plant sie, die Ermittlerinnen und Ermittler der Kriminalpolizei durch die Einstellung von Ermittlungsassistenten zu entlasten?*

Zu 6.:

Durch die Schaffung des Tätigkeitsfeldes der Ermittlungsassistentinnen und Ermittlungsassistenten können zukünftig Polizeivollzugsbeamte im operativen Bereich bei Ermittlungsaufgaben ohne hoheitlichen Charakter unterstützt werden. Dies betrifft insbesondere Recherche-, Analyse-, Untersuchungs- und Auswer-

tungstätigkeiten. Im Regierungsentwurf für den Nachtrag zum Staatshaushaltsplan für 2018/2019 sind zusätzliche Mittel für die Polizei vorgesehen. Ein Teil davon ist für die Schaffung von 39 Stellen für Ermittlungsassistentinnen und Ermittlungsassistenten (jährlich ca. 2,6 Millionen Euro) veranschlagt. Es ist beabsichtigt, dieses Tätigkeitsfeld weiter auszubauen.

*7. Welche Auffassung vertritt sie zu der Forderung nach einem Direkteinstieg von qualifizierten und vorgebildeten Interessentinnen und Interessenten unmittelbar in die Laufbahn der Kriminalpolizei?*

Zu 7.:

Ein Direkteinstieg in die Kriminalpolizei ist bereits im Rahmen der Sonderlaufbahnen der Wirtschaftskriminalistinnen und Wirtschaftskriminalisten sowie der Cyberkriminalistinnen und Cyberkriminalisten möglich. An diesen Möglichkeiten wird auch zukünftig festgehalten.

Wie bereits zu den Fragen 1 und 2 unter Ziffer I erläutert, befasst sich das Projekt Einstellungsinitiative auch mit der Ausgestaltung eines verwendungsorientierten Studiengangs für Polizeikommissaranwärterinnen und Polizeikommissaranwärter, dessen Einführung nach erfolgter Akkreditierung im Jahr 2020 vorgesehen ist und der die Studiengänge „Kriminalpolizei“ sowie „Kriminalpolizei mit Spezialisierung Cybercrime und digitale Spuren“ beinhalten soll. Diese Studiengänge sollen den Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit eröffnen, unmittelbar nach Studienabschluss in eine kriminalpolizeiliche Verwendung zu wechseln, ohne die bislang erforderliche Einführungsfortbildung Kriminalpolizei absolvieren zu müssen.

#### IV. Aus- und Fortbildungen für den Bereich der Kriminalpolizei

*1. Wie lange ist die Wartezeit auf einen Platz in der Einführungsfortbildung Kriminalpolizei?*

*3. Welche Pläne gibt es, die Kapazitäten für die Einführungsfortbildung Kriminalpolizei zu erhöhen?*

Zu 1. und 3.:

Auftretende Wartezeiten sind neben den zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätzen insbesondere auch auf die Berücksichtigung dienstlicher Erfordernisse bei den Dienststellen sowie persönlicher Belange der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zurückzuführen und können nicht pauschaliert werden.

Engpässe bei der Einführungsfortbildung Kriminalpolizei wurden von den Dienststellen insbesondere im Rahmen des Projekts zur Evaluation der Polizeistrukturreform artikuliert. Hierauf wurde mit einem Bündel an Sofortmaßnahmen reagiert. Eine Maßnahme davon war die Modifizierung und praxisorientiertere Gestaltung dieser Einführungsfortbildung, wodurch Präsenzzeiten am Institut für Fortbildung der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg reduziert und personelle wie räumliche Kapazitäten gewonnen werden konnten. Damit war und ist es möglich, über 100 zusätzliche Fortbildungsplätze anzubieten, um die Bedarfe der Dienststellen sowohl aktuell als auch für die kommenden Jahre decken zu können. Insofern sind derzeit keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

*2. Wie ist bzw. wie wird zukünftig sichergestellt, dass die Einführungsfortbildung Kriminalpolizei unmittelbar an den Laufbahnwechsel zur Kriminalpolizei absolviert werden kann?*

Zu 2.:

Wie bereits zu den Fragen 1 und 2 unter Ziffer I erläutert, befasst sich das Projekt Einstellungsinitiative auch mit der der Ausgestaltung eines verwendungsorien-

tierten Studiengangs für Polizeikommissaranwärterinnen und Polizeikommissaranwärter, dessen Einführung nach erfolgter Akkreditierung im Jahr 2020 vorgesehen ist und der die Studiengänge „Kriminalpolizei“ sowie „Kriminalpolizei mit Spezialisierung Cybercrime und digitale Spuren“ beinhalten soll. Diese Studiengänge sollen den Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit eröffnen, unmittelbar nach Studienabschluss in eine kriminalpolizeiliche Verwendung zu wechseln, ohne die bislang erforderliche Einführungsfortbildung Kriminalpolizei absolvieren zu müssen.

Für einen weiterhin möglichen Wechsel von der Schutz- zur Kriminalpolizei werden von der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg auf Grundlage der Bedarfsmeldungen der Dienststellen auch weiterhin entsprechende Teilnehmerplätze für die Einführungsfortbildung Kriminalpolizei angeboten.

*4. Welche Fortbildungsangebote gibt es aktuell im Bereich der Kriminalpolizei und welche Lehrgänge können derzeit nicht angeboten werden?*

Zu 4.:

Das Fortbildungsangebot für die Kriminalpolizei wird ständig an die Kriminalitätsentwicklung und z. B. neue technische Entwicklungen angepasst. Fortbildungen werden z. B. umstrukturiert, gestrafft oder zusammengefasst. Auf den als *Anlage* beigefügten Gesamtkatalog an Fortbildungsangeboten für den Bereich der Kriminalpolizei wird verwiesen. Die Gründe, weshalb vereinzelte Fortbildungen nicht angeboten werden, differieren. Nicht angebotene Fortbildungen sind in der Übersicht dementsprechend gekennzeichnet.

*5. Ist eine Erweiterung des Fortbildungsangebots geplant?*

Zu 5.:

Das Fortbildungsangebot orientiert sich am tatsächlichen Bedarf und wird stetig angepasst. Es umfasst bereits heute ein breites Themenspektrum und bietet damit zahlreiche Möglichkeiten, Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in unterschiedlichsten Bereichen fortzubilden. Aktuell wird eine neue Fortbildung zur Qualifizierung von Ermittlungsassistenzen konzipiert.

Strobl

Minister für Inneres,  
Digitalisierung und Migration

Praktikum bei den Dienststellen (z. B. innerhalb von Einführungsfortbildungen, Sonderaufgaben) inaktiv, d.h. derzeit nicht im Bildungsmanagementsystem veröffentlicht  
 wird in Kürze zur Bedarfsabfrage angeboten  
 praktische Einweisung i. R. d. Qualifizierungslehrgangs, Einführungsfortbildung Kriminalpolizei, Einführungsfortbildung Bezirksdienst

**Erörterungen zu den nicht angebotenen Lehrgängen:**

aus fachlichen Gründen, d.h. aktuelle Überarbeitung des Fortbildungsangebots  
 aus organisatorischen Gründen, d.h. vorausgehendes Modul A aktuell nicht terminiert (AuT)

Nummer	Titel	Fortbildungsangebote im Bereich der Kriminalpolizei		
		Mangels Bedarfsanmeldungen	aus fachlichen Gründen	aus organisatorischen Gründen
<b>Fortbildungsangebote des Institutsbereichs Kriminalitätsbekämpfung</b>				
EA10410A2	Fortbildung zum Einsatzassistenten / zur Einsatzassistentin (Eass) in Führungs- und Lagezentren (FZ) - Modul A2 - Abfrageendienst		X	
EB3015000	Islam / Islamistischer Terrorismus			
EB3017000	Extremismusprävention			
EF3001000	Seminar für Führungskräfte in Sonderkommission			
EF3003000	Mitarbeiter in Sonderkommissionen und Einsatzabschnitten "Ermittlungen"			
EV1012000	Schwerbehindertenrecht in der betrieblichen Praxis - Anwendung im Polizeibereich			
EV1022000	Workshop Schwerbehindertenrecht in der betrieblichen Praxis			
FS1006000	DEZENTRAL - Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten des Führungsinformationssystems (FIS) bei der Polizei BW			
IP9022000	Workshops FBS - Fallbearbeitung in Sonderkommissionen			
KA0008000	Forum Arzneimittel / Doping			
KA1006000	DEZENTRAL - Erkennen von Ausweis- und Urkundenfälschungen			
KA1007000	Ausweis- und Dokumentenfälschungen			
KA101100B	Einführungsfortbildung zum Wirtschaftskriminalisten (§ 21-24 LVOPol) - Modul B			
KA101100C	Einführungsfortbildung zum Wirtschaftskriminalisten (§ 21-24 LVOPol) / (Präsenzseminar) - Modul C			
KA101100D	Einführungsfortbildung zum Wirtschaftskriminalisten (§ 21-24 LVOPol) - Modul D			
KA101100E	Einführungsfortbildung zum Wirtschaftskriminalisten (§ 21-24 LVOPol) - Modul E			
KA101100F	Einführungsfortbildung zum Wirtschaftskriminalisten (§ 21-24 LVOPol) / (Präsenzseminar) - Modul F			
KA101100G	Einführungsfortbildung zum Wirtschaftskriminalisten (§ 21-24 LVOPol) / (Präsenzmodul Abschlussgespräch) - Modul G			
KA1013000	Dokumentenuntersuchung für Urkundenberater (allgemein) und Vorprüfer bei den K8 Dienststellen			
KA101400A	Einführungsfortbildung Kriminalpolizei - Modul A			
KA101400B	Einführungsfortbildung Kriminalpolizei (Sachbearbeitung) - Modul B			
KA2001000	Vermehrungslehre			
KA2009000	Grundlagen der Vernehmung			
KA301400A	Auswertung und Analyse - Grundlagen der Auswertung (Basismodul)			
KA301400B	Auswertung und Analyse - Operative Auswertung (OA) (Aufbaumodul)			
KA301400H	Auswertung und Analyse - Grundsicherung Analyst's Notebook (Spezialmodul)			
KA301400I	Workshop Analyst's Notebook - Datenaufbereitung / Import IMKO und CRIME			
KA301700A	Auswertung und Analyse - InfoZoom-Auswertung (Spezialmodul)			
KA3021000	Auswertung und Analyse - Grundlagenseminar CRIME (Spezialmodul)			
KA302200A	Auswertung und Analyse - CRIME TKU - Modul A - Telefonüberwachung (Spezialmodul)			
KA4014000	DEZENTRAL - Die optimierte Nutzung polizeilicher Informationssysteme (INPOL, POLAS und Extrapol)			
KA4016000	Grade-Web-Discoverer in der Polizeipraxis - Seminar für Discoverer-Plus-User			

Praktikum bei den Dienststellen (z. B. innerhalb von Einführungsfortbildungen, Sondermaßnahmen) inaktiv, d.h. derzeit nicht im Bildungsmanagementsystem veröffentlicht wird in Kürze zur Bedarfsabfrage angeboten  
 praktische Einweisung i. R. d. Qualifizierungslehrgangs, Einführungsfortbildung Kriminalpolizei, Einführungsfortbildung Bezirksdienst

**Erläuterungen zu den nicht angebotenen Lehrgängen:**

aus fachlichen Gründen, d.h. aktuelle Überarbeitung des Fortbildungsangebots  
 aus organisatorischen Gründen, d.h. vorausgehendes Modul A aktuell nicht terminiert (AuT)

Nummer	Titel	Fortbildungsangebote im Bereich der Kriminalpolizei			aktuell nicht angebotene Lehrgänge		
		Mangels Bedarfsanmeldungen	aus fachlichen Gründen	aus organisatorischen Gründen	Mangels Bedarfsanmeldungen	aus fachlichen Gründen	aus organisatorischen Gründen
KA4023000	INPOL-Fall Anwendungen im Bereich Organisierte und allgemeine Kriminalität (Erfassung/Recherche)						
KA6007000	Prävention in der Schule - Kriminalprävention / Mediensicherheit - Medienwelten Jugendlicher						
KA6008000	Kriminalprävention im Städtebau						
KA6011000	Prävention in der Schule - Kriminalprävention / Gewaltprävention						
KA601200A	Grundseminar Prävention - Modul A - Grundlagen						
KA601200B	Grundseminar Prävention - Modul B - Pädagogik/Psychologie						
KA601200C	Grundseminar Prävention - Modul C - Praktikum						
KA601200D	Grundseminar Prävention - Modul D - Rhetorik/Sprachschulung						
KA601200E	Grundseminar Prävention - Modul E - Praktikum						
KA601200F	Grundseminar Prävention - Modul F - Lernzielkontrolle/ergebnispräsentation						
KA601500A	Prävention im Nebenamt - Modul A - Grundlagen der Prävention						
KD10011000	Todesfallermittlungen						
KD20021000	Brandermittlung für Sachbearbeiter bei der Schutzpolizei						
KD20030000	DEZENTRAL - Erste Maßnahmen bei Bränden - Gefahren am Brandplatz						
KD30011000	Sexualdelikte						
KD5001100A	Jugendsachbearbeiter Grundlagen -Modul A-						
KD5001100B	Jugendsachbearbeiter / Kinderschutzdelikte -Modul B-						
KD6001100A	Staatschutzkriminalität - Grundseminar						
KD6001100B	Staatschutzkriminalität - Aufbauseminar						
KD70011000	Eisenbahn- und Luftfahrtunfälle (Kriminalpolizei)						
KD70020000	Luftfahrtunfälle (Schutzpolizei)						
KD70030000	Sonderkommission Größere Schadensereignisse (SGS)						
KD7003000A	SGS für Führungskräfte - Modul: ausgewählte Ereignisse				X		
KD70040000	SGS Modul D - GSI, web / Callcenter						
KD7004000E	SGS Modul E - Mitarbeiter/innen Callcenter						
KD7004000F	SGS Modul F - Führungsgruppe SGS				X		
KP00030000	DEZENTRAL - Der Polizeibeamte als Zeuge in der Hauptverhandlung						
KP10110000	Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität - Basismodul -				X		
KP10130000	Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität - Drogenprävention						
KP20030000	Operative Ermittlungen - Grundseminar -						
KP20040000	Operative Ermittlungen - VE-/VP-Führer und Kriminalbeamte als Zeugen vom Hörsagen (Organisierte Kriminalität / OK) - Ergänzende Fortbildung				X		
KP30050000	Fahndung - Grundmodul						
KP30060000	Fahndung - Aufbauomodul Kriminalpolizei						

Praktikum bei den Dienststellen (z. B. innerhalb von Einführungsfortbildungen, Sondermaßnahmen) inaktiv, d.h. derzeit nicht im Bildungsmanagementsystem veröffentlicht  
 wird in Kürze zur Bedarfsabfrage angeboten  
 praktische Einweisung i. R. d. Qualifizierungslehrgangs, Einführungsfortbildung Kriminalpolizei, Einführungsfortbildung Bezirksdienst

**Erläuterungen zu den nicht angebotenen Lehrgängen:**

aus fachlichen Gründen, d.h. aktuelle Überarbeitung des Fortbildungsangebots  
 aus organisatorischen Gründen, d.h. vorausgehendes Modul A aktuell nicht terminiert (AuT)

Nummer	Titel	Fortbildungsangebote im Bereich der Kriminalpolizei		
		Mangels Bedarfsanmeldungen	aus fachlichen Gründen	aus organisatorischen Gründen
KP3009000	Fahndung - Aufbaumodul Autobahn- und Verkehrswegefahndung			
KT0002000	DEZENTRAL - Rechtsgrundlagen für ED- / DNA-Maßnahmen			
KT1015000	Kriminaltechnik -Modul Kriminaltechnische Brandursachenermittlung-			
KT1016000	Kriminaltechnik bei Sexualdelikten und Todesfallermittlungen			
KT1017000	Kriminaltechnik Modul Erkennungsdienst - KT / KDD			
KT1018000	Kriminaltechnik -Modul Spurensicherung bei Verkehrsunfällen-			
KT1020000B	Spurensicherung Kriminaltechnik - Modul B - Praxishospitation			
KT102000C	Kriminaltechnik - Modul C			
KT102000D	Kriminaltechnik - Modul D - Auffrischung-			
KT102000B1	Spurensicherung Schutzpolizei - Modul B1			
KT102000B2	Spurensicherung KDD - Modul B2			
KT1020000	Kriminaltechnik Modul Erkennungsdienst - Schutzpolizei			
KT3001000	Digitale Phantombilderstellung - Grundlehrgang			
KT3010000	Digitale Phantombilderstellung - Workshop			
KT3011000	Lichtbildrecherche für Multiplikatoren			
KT3012000	Digitale Phantombilderstellung - Fortbildungslehrgang			
KT3013000	Digitale Phantombilderstellung - Adobe Photoshop-Seminar			
KW0001000	Korruptionsbekämpfung	X		
KW0004000	Workshop für Ansprechpersonen Korruption			
KW100100A	Wirtschaftskriminalität (Grundlagen) - Modul A -			
KW100100B	Wirtschaftskriminalität (Aufbau I) - Modul B -			
KW100100C	Wirtschaftskriminalität (Hospitation) - Modul C -			
KW100100D	Wirtschaftskriminalität (Aufbau II) - Modul D -			
KW1002000	Wirtschaftskriminalität Insolvenzdelikte			
KW1004000	Wirtschaftskriminalität Bankwesen und Kapitalmarkt			
KW1005000	Wirtschaftskriminalität (ergänzende Fortbildung)			
KW1007000	Wirtschaftskriminalität - Zivilrecht	X		
KW1009000	DEZENTRAL - Wirtschaftskriminalität - Neuerungen im Insolvenzrecht / Insolvenzstrafrecht			
KW1010000	DEZENTRAL - Wirtschaftskriminalität - Korruptionsdelikte	X		
KW1011000	Wirtschaftskriminalität - Buchführung / Bilanzierung	X		
KW1012000	DEZENTRAL - Gesellschaftsrecht mit seinen wirtschaftsrechtlichen Bezügen			
KW1013000	Workshop "Europäisches Wertpapierhandelsrecht"			
KW2006000	DEZENTRAL - Wirtschaftskriminalität - Betrug und betrugsverwandte Vermögensdelikte			
KW2007000	Workshop - Abrechnungsbeitrag im Gesundheitswesen			

Praktikum bei den Dienststellen (z. B. innerhalb von Einführungsfortbildungen, Sondermaßnahmen) inaktiv, d.h. derzeit nicht im Bildungsmangelsystem verordnetlich wird in Kürze zur Bedarfsabfrage angeboten  
 praktische Einweisung i. R. d. Qualifizierungslehrgangs, Einführungsfortbildung Kriminalpolizei, Einführungsfortbildung Bezirksdienst

**Erläuterungen zu den nicht angebotenen Lehrgängen:**

aus fachlichen Gründen, d.h. aktuelle Überarbeitung des Fortbildungsangebots aus organisatorischen Gründen, d.h. vorausgehendes Modul A aktuell nicht terminiert (AuT)

Fortbildungsangebote im Bereich der Kriminalpolizei		aktuell nicht angebotene Lehrgänge	
Nummer	Titel	Mangels Bedarfsanmeldungen	aus fachlichen Gründen
			aus organisatorischen Gründen
KW3001000	Falschged/kriminalität		
KW600200A	Wirtschaftskriminalität Internationales Bilanzrecht - Modul A -	X	
KW600200B	Wirtschaftskriminalität Internationales Bilanzrecht - Modul B -	X	
KW6003000	Wirtschaftskriminalität - Workshop Analysesoftware IDEA/AIS TaxAudit-		
KW600400A	Wirtschaftskriminalität - Immobilienbewertungen im Rahmen von Ermittlungsverfahren der Wirtschaftskriminalität -	X	
KW600400B	Wirtschaftskriminalität - Unternehmensbewertungen im Rahmen von Ermittlungsverfahren der Wirtschaftskriminalität	X	
KW600400C	Prüfungswesen im Zusammenhang mit Konzernrechnungslegung	X	
KW6005000	Forum Wirtschaftskriminalität - Buchprüfung		
KW6006000	Fortgeschrittenen-Workshop Analysesoftware IDEA/AIS TaxAudit Professional		
KW6007000	Buchprüfung im Umfeld einer SAP R/3-Umgebung	X	
KW6010000	SAP-Fortgeschrittenenschulung für Sachbearbeiter für Buchprüfung	X	
KW6011000	Grundlagenschulung für die Auswertesoftware "IDEA"		
<b>Fortbildungsangebote des Institutsbereichs Cybercrime</b>			
KA101200B	Einführungsfortbildung zum Cyberkriminalisten (Praktikum I - Schutzpolizei) - Modul B		
KA101200C	Einführungsfortbildung zum Cyberkriminalisten (Grundlagen für die praktische Fäbearbeitung Cybercrime) - Modul C		
KA101200D	Einführungsfortbildung zum Cyberkriminalisten (Praktikum II - Kriminalpolizei) - Modul D		
KA101200E	Einführungsfortbildung zum Cyberkriminalisten - Modul E (Grundlagen Sachbearbeitung Cybercrime im weiteren Sinne mit Praktika)		
KA10120E1	Einführungsfortbildung zum Cyberkriminalisten - Modul E (Grundlagen Sachbearbeitung Cybercrime im weiteren Sinne mit Praktika) - Teilmodul E1		
KA10120E2	Einführungsfortbildung zum Cyberkriminalisten - Modul E (Grundlagen Sachbearbeitung Cybercrime im weiteren Sinne mit Praktika) - Teilmodul E2		
KA3025000	Sachbearbeiter Datenanalyse - Weiterführende Fortbildung - Access		
KA302900A	Sachbearbeiter Datenanalyse - Grundfortbildung - Einführung in die Datenanalyse		
KA302900B	Sachbearbeiter Datenanalyse - Grundfortbildung - Analyse von TK-Daten		
KA302900C	Sachbearbeiter Datenanalyse - Grundfortbildung - Datenaufbereitung		
KA302900D	Sachbearbeiter Datenanalyse - Grundfortbildung - Datenbanksysteme I		
KA302900E	Sachbearbeiter Datenanalyse - Grundfortbildung - Datenbanksysteme II		
KA3031000	Sachbearbeiter Datenanalyse - Weiterführende Fortbildung - Workshop Access		
KA3032000	Sachbearbeiter Datenanalyse - Weiterführende Fortbildung - Workshop Datenaufbereitung		
KA3033000	Sachbearbeiter Datenanalyse - Weiterführende Fortbildung - Relationale Datenbanken mit Python automatisieren		
KA3034000	Sachbearbeiter Datenanalyse - Weiterführende Fortbildung - Aufbereitung von Telekommunikationsdaten mit Infoczoom		
KA3035000	Sachbearbeiter Datenanalyse - Weiterführende Fortbildung - Workshop Aufbereitung von Telekommunikationsdaten		
KA3036000	Sachbearbeiter Datenanalyse - Weiterführende Fortbildung - Workshop Neuerungen in der Datenanalyse		
KA3037000	Sachbearbeiter Datenanalyse - Aufbereitung von Telekommunikationsdaten mit Mercure - Admin-Schulung		

Praktikum bei den Dienststellen (z. B. innerhalb von Einführungsfortbildungen, Sonderaufnahmen)  
 inaktiv, d.h. derzeit nicht im Bildungsmanagementsystem veröffentlicht  
 wird in Kürze zur Bedarfsabfrage angeboten  
 praktische Einweisung i. R. d. Qualifizierungslehrgangs, Einführungsfortbildung Kriminalpolizei, Einführungsfortbildung Bezirksdienst

**Erläuterungen zu den nicht angebotenen Lehrgängen:**

aus fachlichen Gründen, d.h. aktuelle Überarbeitung des Fortbildungsangebots  
 aus organisatorischen Gründen, d.h. vorausgehendes Modul A aktuell nicht terminiert (AuT)

Fortbildungsangebote im Bereich der Kriminalpolizei		aktuell nicht angebotene Lehrgänge		
Nummer	Titel	Mangels Bedarfs- anmeldungen	aus fachlichen Gründen	aus organisatorischen Gründen
KA303800B	Sachbearbeiter Datenanalyse - Aufbereitung von Telekommunikationsdaten mit Mercure - Basis-Schulung			
K3015000	ITB-Weiterführende Fortbildung Virtualisierung			
K3017000	ITB-Weiterführende Fortbildung Workshop Access Data FTK			
K3023000	Fortbildung für Lehrkräfte Institutsbereich Ausbildung und Training "Erstinschreiter Cybercrime"			
K302300A	Sachbearbeiter Cyberkriminalität S/K - Modul A - Spuren im Internet			
K302300B	Sachbearbeiter Cyberkriminalität S/K - Modul B - Spurensicherung, Sicherstellung und Beschlagnahme von IT-Beweismittel			
K302300C	Sachbearbeiter Cyberkriminalität S/K - Modul C - Grundfortbildung X-Ways Investigator (XWI)			
K302300D	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 2 - Grundfortbildung - Modul D - Fachanwendungen Cybercrime (XAMN Spotlight Viewer, UFED-Reader) und Smartphone Artefakte			X
K3023400C	Einführungsfortbildung Nichtvolzug IT-Experten - Modul C (Grundlagen Kriminalpolizeilicher Arbeit)			
K3025000	ITB-Weiterführende Fortbildung Linux für Forensiker			
K3028000	ITB-Weiterführende Fortbildung Workshop X-Ways-Forensics			
K302900A	ITB - Spezialisierung - Mobilfunk Forensik I			
K302900B	ITB - Spezialisierung - Mobilfunk Forensik II			
K302900C	ITB Spezialisierung - App Analyse I			
K302900D	ITB Spezialisierung - App Analyse II			
K3032000	ITB-Weiterführende Fortbildung Windows Artefakte			
K3033000	ITB-weiterführende Fortbildung - Windows Registry			
K3034000	ITB-Weiterführende Fortbildung - Windows 8-Forensik			
K3035000	ITB-Weiterführende Fortbildung Netzwerkgrundlagen			
K3036000	Grundfortbildung X-Ways-Investigator (XWI)			
K303800A	ITB-Grundfortbildung - Modul A - Einführung in die IT-Forensik Hardware			
K303800B	ITB-Grundfortbildung - Modul B - Linux für Forensiker			
K303800C	ITB-Grundfortbildung - Modul C - Forensische Sicherung			
K303800D	ITB-Grundfortbildung - Modul D - Dateisysteme			
K303800E	ITB-Grundfortbildung - Modul E - Forensische Analyse mit Auswertesoftware I			
K303800F	ITB-Grundfortbildung - Modul F - Forensische Analyse mit Auswertesoftware II			
K303800G	ITB-Grundfortbildung - Modul G - Forensische Analyse mit Auswertesoftware III			
K303800H	ITB-Grundfortbildung - Modul H - Virtualisierung			
K303800I	ITB-Grundfortbildung - Modul I - Windows Artefakte			
K303800J	ITB-Grundfortbildung - Modul J - Netzwerk I			
K303800K	ITB-Grundfortbildung - Modul K - Netzwerk II			
K303800L	ITB-Grundfortbildung - Modul L - Fallbearbeitung			
K3039000	Spuren im Internet - Schutzpolizei – für Lehrkräfte der Bereitschaftspolizei -Fortsetzung		X	
K3040000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 2 - weiterführenden Fortbildung - Internet Evidence Finder- Spuren korrekt lesen, interpretieren und bewerten			

Praktikum bei den Dienststellen (z. B. innerhalb von Einführungsfortbildungen, Sonderaufnahmen)  
 inaktiv, d.h. derzeit nicht im Bildungsmanagementsystem veröffentlicht  
 wird in Kürze zur Bedarfsabfrage angeboten  
 praktische Einweisung i. R. d. Qualifizierungslehrgangs, Einführungsfortbildung Kriminalpolizei, Einführungsfortbildung Bezirksdienst

**Erläuterungen zu den nicht angebotenen Lehrgängen:**

aus fachlichen Gründen, d.h. aktuelle Überarbeitung des Fortbildungsangebots  
 aus organisatorischen Gründen, d.h. vorausgehendes Modul A aktuell nicht terminiert (AuT)

Fortbildungsangebote im Bereich der Kriminalpolizei		aktuell nicht angebotene Lehrgänge		
Nummer	Titel	Mangels Bedarfsanmeldungen	aus fachlichen Gründen	aus organisatorischen Gründen
K1304200A	ITB-Spezialisierung - Mac Forensics I			
K1304200B	ITB-Spezialisierung - Mac Forensics II			
K1304200C	ITB-Spezialisierung - Mac Dateisysteme			
K1304200D	ITB-Spezialisierung - Mac Tooltraining			
K13043000	ITB-Spezialisierung Workshop Mac Forensics			
K13044000	FTK für Sachbearbeiter-Workshop-			
K13045000	Fachanwendungen Cybercrime - Spezielle Tools zur Auswertung (XAMN Spotlight Viewer, JFED-Reader)			
K13046000	ITB-Spezialisierung - Workshop Mobilfunk Forensik			
K1304900A	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - weiterführende Fortbildung - Datenbanksysteme I			
K1304900B	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - weiterführende Fortbildung - Datenbanksysteme II			
K1305000A	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 / ITB - weiterführende Fortbildung - Programmieren mit Python - Modul A			
K1305000B	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 / ITB - weiterführende Fortbildung - Programmieren mit Python - Modul B			
K13052000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - weiterführende Fortbildung - Spuren auf Mac-Systemen			
K13053000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - weiterführende Fortbildung - Mobile Endgeräte			
K13054000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - weiterführende Fortbildung - Malware Grundlagen			
K13055000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 / ITB - weiterführende Fortbildung - Live-Forensik			
K1305600A	ITB-Spezialisierungsfortbildung - Modul A - Windows-Dateisysteme I			
K1305600B	ITB-Spezialisierungsfortbildung - Modul B - Linux-Dateisysteme I			
K1305600C	ITB-Spezialisierungsfortbildung - Modul C - Speichersysteme			
K1305600D	ITB-Spezialisierungsfortbildung - Modul D - Windows-Dateisysteme II			
K1305600E	ITB-Spezialisierungsfortbildung - Modul E - Linux-Dateisysteme II		X	
K13057000	ITB-weiterführende Fortbildung - Windows-Dateisysteme		X	
K1305800A	ITB-weiterführende Fortbildung - Modul A - Linux-Dateisysteme			
K1305800B	ITB-weiterführende Fortbildung - Modul B - Speichersysteme			
K13059000	ITB-Spezialisierung - Mac Forensics Upgrade - Live Online Webinar			
K13060000	Smartphones, Spuren im Ermittlungsverfahren			
K13061000	ITB-Spezialisierung - Netzwerk - Firmennetze			
K13062000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - Spezialisierung - Netzwerk - Firmennetze			
K13063000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 / ITB - weiterführende Fortbildung - Python Einsteigerseminar			
K13064000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 / ITB - weiterführende Fortbildung - Python Workshop			
K13065000	ITB-weiterführende Fortbildung - Sicherung, Konvertierung und Rekonstruktion von Bild- und Videodaten			
K13068000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - weiterführende Fortbildung - Workshop virtuelle Zahlungssysteme			
K13067000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 / ITB - weiterführende Fortbildung - Python objektorientierte Programmierung			

Praktikum bei den Dienststellen (z. B. innerhalb von Einführungsfortbildungen, Sondermaßnahmen)  
 inaktiv, d.h. derzeit nicht im Bildungsmanagementsystem veröffentlicht  
 wird in Kürze zur Bedarfsabfrage angeboten  
 praktische Einweisung i. R. d. Qualifizierungslehrgangs, Einführungsfortbildung Kriminalpolizei, Einführungsfortbildung Bezirksdienst

**Erläuterungen zu den nicht angebotenen Lehrgängen:**

aus fachlichen Gründen, d.h. aktuelle Überarbeitung des Fortbildungsangebots  
 aus organisatorischen Gründen, d.h. vorausgehendes Modul A aktuell nicht terminiert (AuT)

Fortbildungsangebote im Bereich der Kriminalpolizei		aktuell nicht angebotene Lehrgänge		
Nummer	Titel	Mangels Bedarfs- anmeldungen	aus fachlichen Gründen	aus organisatorischen Gründen
K1306800A	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - Grundfortbildung Modul A - Einführung in Cybercrime Ermittlungen			
K1306800B	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - Grundfortbildung Modul B - Linux im Ermittlungsverfahren			
K1306800C	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - Grundfortbildung Modul C - Einführung in Informatik Mac und Mobile			
K1306800D	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - Grundfortbildung Modul D - Spurenkunde (Windows)			
K1306800E	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - Grundfortbildung Modul F - Netzwerkgrundlagen I			
K1306800F	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - Grundfortbildung Modul F - Netzwerkgrundlagen II			
K1306800G	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 - Grundfortbildung Modul G - Cybercrime Ermittlungen und Live-Forensik			
K13068000	Sachbearbeiter Cybercrime Ebene 3 / ITB - weiterführende Fortbildung - Kryptoanalyse			
K1400400B	Erstinschreiter Cybercrime (praktische Einweisung im Rahmen des QL bzw. EFK / EFBFD) - Modul B			